

Was uns ständig freuen sollte

Bernhard Axt

Wir alle stehen häufig unter Druck. Das Leben fordert Leistungen. Das ist „in der Welt“ verständlich. Aber manchmal überträgt sich das ins Geistliche. Auch in der Evangelisation erleben wir nicht immer Erfolge, sondern oft auch Fehlversuche und Frust. Was meint Jesus dazu?

Erfolg ist gut, aber nicht alles

Im Lukasevangelium Kapitel 10 sendet Jesus seine Jünger aus. Sie sollen in seinem Auftrag predigen, Kranke heilen und Dämonen austreiben. Sie kehren zurück und sind verwundert und begeistert. Sie haben nämlich bei Menschen Gehör gefunden. Und sie haben Krankenheilungen erlebt. Am meisten erstaunt und erfreut sie allerdings noch etwas anderes: „Herr, sogar die Dämonen gehorchen uns, wenn wir deinen Namen aussprechen!“

Wie reagiert Jesus? Er freut sich mit. Er ist gar nicht überrascht. Dann aber sagt er ein Wort, das die Begeisterung regulieren soll: „Freut euch nicht darüber, dass euch die Geister gehorchen, sondern dass eure Namen im Himmel verzeichnet sind.“

Unsere Namen im Himmel

Auch heutige Christen, die in der Kirche tätig sind, dürfen sich über Erfolge freuen. Aber: Ob wir Erfolg haben oder auch nicht – es gibt etwas, was uns ständig erfreuen sollte. Und das ist auch das Fundament unserer christlichen Existenz: Wir haben in Gottes Herz einen festen Platz! Gottes Liebe zu uns geht allem Wirken, egal ob erfolgreich oder nicht, voraus!

Geliebt-sein hängt nicht mit Erfolg zusammen

Als Kinder Gottes darf uns ein Vergleich helfen: Lieben eigentlich Eltern ihr Kind, weil es etwas leistet? Nein, sie machen deutlich: Du bist in meiner Liebe, einfach weil du bist! Und wenn du ständig und ohne Pause den Schnuller auf die Erde wirfst, ist das überhaupt kein Anlass, dich weniger zu lieben!

Etwas später, gedrängt von den Gepflogenheiten dieser Welt, rutschen die Eltern gefährlich schnell in eine andere Haltung hinein: „Wenn du schlechte Leistungen bringst oder versagst, lieben wir dich weniger.“ Dabei soll nicht bestritten werden, dass Kinder manchmal äußeren Druck brauchen, um vor ihrer eigenen Faulheit gerettet zu werden. Die Botschaft darf dann lauten: „Ich mache dir Druck, weil ich dich liebe.“

Auch Gott führt gelegentlich Unangenehmes herbei, damit der Mensch wach wird und seine Kräfte mobilisiert. Einsichtige Menschen sehen das mit Dankbarkeit: „Ich bin froh, dass du mir Druck gemacht hast, weil du mich lieb hast.“

Himmlische Fürsorge

Dass unsere Namen im Himmel aufgeschrieben sind, liegt an der herzlichen Zuneigung Gottes zu uns und an seiner Vor-Entscheidung, da er uns aus reiner erwählender Liebe hat

entstehen lassen. Und aus reiner erwählender Liebe hält er auch Plätze im Himmel für uns frei.

Dass unsere Namen im Himmel aufgeschrieben sind, übertrifft alle Namenslisten auf dieser Erde, in denen wir stehen: Computerlisten, Einwohnermeldelisten, Vereinsverzeichnisse - die werden nur verwaltet. Über diese Namen wird keine Liebe ausgegossen und darüber werden in der Regel keine Fürbitt- oder Dankgebete gesprochen.

Mit den im Himmel aufgeschriebenen Namen ist es anders. Sie sind dort herzlicher Gesprächsstoff.

Denn sie sind in Beziehungen eingewoben. Engel und Heilige, mitsamt unseren Vorfahren, die jetzt bei Gott sind, begleiten liebevoll unsere Namen und sind um sie bemüht.

Ich habe einmal eine Dokumentation im Fernsehen mitverfolgt. Da ging es auch um Namen von Personen. Berlin war noch geteilt. Vom Westen und vom Osten wurden heimlich und gleichzeitig zwei Tunnel aufeinander zu gegraben. Die Fluchthelfer aus dem Westen hatten eine genaue Liste derer, die sich aus dem Ost-Teil retten lassen wollten. Beide Seiten hatten sich noch nie persönlich gesehen. Nur die Namen waren durch die Liste den Westlichen bekannt. Und diese Namen wurden sorgfältig gehütet. Um deren Rettung ging es. Nach gelungener Flucht konnten sich alle persönlich umarmen: „Schön, dass ihr endlich da seid.“; „Danke für eure Mühe und euren Wagemut!“

Genau so wird es im Himmel sein: „Schön, dass ihr angekommen seid“, wird man sagen. „Eure Namen sind schon lange Gesprächsstoff bei uns.“

Und deshalb sagt Jesus seinen Jüngern – damals und heute über allen Erfolg und Misserfolg hinweg: „Freut euch, dass eure Namen im Himmel aufgeschrieben sind!“

Also: Egal ob du abgelehnt wirst oder anerkannt bist, egal ob du ständig gesund oder vorwiegend krank bist, egal ob du Erfolg hast in der Weitergabe des Glaubens oder leider nicht: Dein Name ist im Himmel verzeichnet und deine Lebensgeschichte ist dort bekannt. Vergiss nicht, dich darüber zu freuen!